# Aufstiegszug fast schon abgefahren

## Basketballer des Delmenhorster TV gehen beim TuS Petersfehn baden / Zuvor 93:87 gegen Bersenbrück

VON FLORIAN CORDES

**Delmenhorst. Für die Basketballer des Delmenhorster TV stand in der Bezirksoberliga gleich ein Doppelspieltag an. Am Sonntag hatten die Devils den TuS Bersenbrück zu Gast, gegen den sie sich behaupteten. Einen Tag später mussten sich der DTV im Nachholspiel beim TuS Petersfehn bewähren, wo die Mannschaft von Coach Stacy Sillektis einen herben Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft hinnehmen musste.**

**Delmenhorster TV – TuS Bersenbrück 93:87 (55:54):** Gegen den Tabellenzehnten taten sich die Delmenhorster schwerer als erwartet. Da die Gäste nur mit sieben Spielern angereist waren, schien die Partie ein Selbstläufer zu werden. Der TuS zeigte aber eine starke kämpferische Leistung und hielt die Partie lange offen. Dass die Bersenbrücker die Überraschung wollten, zeigte sich bereits im ersten Viertel. So führten die Devils nach zehn Minuten lediglich mit sechs Punkten (30:24). Im zweiten Abschnitt tat sich der DTV noch schwerer. Bersenbrück spielte keineswegs wie ein Außenseiter und verkürzte den Rückstand bis zur Halbzeitpause auf 54:55.

> „Insgesamt lief bei uns aber auch nicht viel zusammen.“
>
> Stacy Sillektis

Am Anfang des dritten Viertels schienen die Delmenhorster endlich in die Spur zu finden. Denn mit einem 14:0-Lauf bauten sie ihren Vorsprung auf 69:54 aus. Doch bis zum Beginn des letzten Viertel schrumpfte die Führung auf 71:63 zusammen. Wenig später drohte den Devils sogar eine Niederlage, denn die Gäste gingen im letzten Viertel mit 83:82 in Führung. Erst als der beste Spieler von Bersenbrück wegen zu vielen Foulspielen ausgeschlossen wurde, kamen die Gastgeber zurück und gewannen doch noch glücklich. „Wir haben viele einfache Körbe nicht gemacht und es fehlte an der nötigen Konzentration. Vielleicht waren die Köpfe nicht frei, weil die reelle Chance zum Aufstieg da war“, vermutete Sillektis.

**DTV:** Bertan (28), Akkurt (17), Michael Diederich (13), Fenneberg (11), Nehlsen (10), Patrick Diederich (8), Sauer (5), Ildem (1), Holder, Altmann, Cerrah.

**TuS Petersfehn – Delmenhorster TV 82:73 (47:29):** Diese Niederlage tut den Devils richtig weh. Denn die Meisterschaft ist nun wieder in weite Ferne gerückt, da die Truppe von Stacy Sillektis jetzt auf gleich zwei Ausrutscher von Tabellenführer Bramsche hoffen muss.

Gegen Petersfehn kamen die Delmenhorster nie richtig ins Spiel. Gleich zu Beginn lagen sie schnell mit 2:12 zurück. Sillektis stellte die Deckung um, und so kamen die Devils besser in die Partie und lagen nach dem ersten Viertel nur mit 23:25 hinten. Dafür wurden allerdings die zweiten zehn Minuten total verschlafen. So lagen die Delmenhorster zur Halbzeit fast schon aussichtslos mit 29:47 in Rückstand. „Ich hatte das Gefühl, dass meine Spieler ein wenig müde vom Spiel am Vortag waren“, glaubte Sillektis.

Im dritten Viertel erhöhten die Gäste nochmal das Tempo, um die drohende Niederlage zu verhindern. Doch immer wieder machte ihnen TuS-Spieler Lukas Kiese mit erfolgreichen Würfen von der Dreipunktelinie einen Strich durch die Rechnung. „Er hat alle unsere Bemühungen zunichte gemacht“, erzählte Sillektis. „Insgesamt lief bei uns aber auch nicht viel zusammen.“

Trotz der Pleite hat er das Thema Aufstieg noch nicht abgehakt. „Es besteht immer noch eine kleine Hoffnung, wenn Aurich Bramsche schlägt. Dann können wir auf ein eventuelles Endspiel in Aurich hoffen. Aber erstmal müssen wir unsere Aufgaben erfüllen“, sagte der DTV-Trainer.

**DTV:** Bertan (25), Akkurt (10), Patrick Diederich (8), Fenneberg (8), Nehlsen (8), Sauer (8), Michael Diederich (4), Ildem (2), Holder.

**Bezirksoberliga Herren**

TuS Petersfehn - Delmenhorster TV 82:73

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. TuS Bramsche II | 16 | 14 | 2 | 1265:1070 | 30 |
| 2. Delmenhorster TV | 16 | 12 | 4 | 1361:1177 | 28 |
| 3. MTV Aurich | 15 | 12 | 3 | 1318:1150 | 27 |
| 4. VfL Rastede | 15 | 9 | 6 | 1257:1133 | 24 |
| 5. TuS Petersfehn | 16 | 7 | 9 | 1155:1137 | 23 |
| 6. SC Rasta Vechta II | 15 | 7 | 8 | 1242:1133 | 22 |
| 7. Oldenburger TB III | 14 | 7 | 7 | 1131:1137 | 21 |
| 8. TuS Bersenbrück | 15 | 6 | 9 | 1115:1184 | 21 |
| 9. TSV Quakenbrück II | 15 | 6 | 9 | 976:1087 | 21 |
| 10. TV Leer | 15 | 5 | 10 | 1141:1268 | 20 |
| 11. BW Merzen | 14 | 4 | 10 | 1017:1163 | 18 |
| 12. MTV Lingen | 16 | 2 | 14 | 1070:1409 | 18 |

Das Einschwören vor dem Spiel brachte nicht den gewünschten Erfolg – Trainer Stacy Sillektis und sein Team kassierten in Petersfehn eine Niederlage. FOTO: INGO MÖLLERS

# Marvin Pientka in guter Form

## Schwimmer knackt Vereinsrekorde

VON OLIVER MEIBOHM

**Delmenhorst.** Der Schwimmclub Delmenhorst (SCD) richtete im Delfina die Kreis- und Kreisjahrgangsmeisterschaften der Kreise Delmenhorst und Oldenburg Land über die mittleren Strecken aus. Gestartet wurde in den Jahrgängen 2000 und älter über alle 200 m-Strecken sowie über 400 m Freistil. Für den SCD starteten 24 Aktive, die neben 45 persönlichen Rekorden auch 37 Kreismeistertitel, 20 zweite sowie 19 dritte Plätze für sich verbuchten.

Das heimische Wasser beflügelte vor allem Marvin Pientka (Jahrgang 93), der gleich zwei neue Vereinsrekorde aufstellte. Über 200 m Rücken siegte er in 2:22,74 Minuten und verbesserte den alten Rekord aus dem Jahr 2003. Über 200 m Schmetterling knackte er die Bestmarke aus dem Jahr 2004 und schlug nach 2:25,23 Minuten als Sieger an. Seine bestechende Form stellte Marvin auch über die Strecken 200 m Brust sowie 400 und 200 m Freistil unter Beweis, wo er jeweils in Bestzeit Kreisjahrgangsmeister wurde.

Im Jahrgang 96 durfte sich Leonard Dietz jeweils in Bestzeit über fünf Kreisjahrgangstitel freuen. Er siegte über 200 m Brust (3:10,64 Minuten), 200 m Rücken (2:40,58), 400 m Freistil (5:15,42), 200 m Freistil (2:23,36) und über 200 m Schmetterling (2:56,48). Im Jahrgang 2000 startete Laura Kutschker und verbuchte drei Siege über 400 m Freistil (8:14,60), 200 m Brust (4:05,87) und 200 m Rücken (4:20,87). Vereinskamerad Dominik Dost war ebenso erfolgreich und siegte über 200 m Rücken (4:12,24), 400 m Freistil (7:50,02) und 200 m Freistil (3:57,23).

Mara Goyert (98) stieg fünfmal als Siegerin aus dem Delfina-Becken. Über 400 m Freistil (7:01,66), 200 m Brust (4:02,59), 200 m Rücken (3:57,64), 200 m Freistil (3:09,70) und 200 m Schmetterling (4:20,60). Vier Jahrgangstitel gingen an Maurice Behnke (92), drei Jahrgangstitel an Laura Höpfner(92) und Julia Schaffarzyk (93). Jeweils einen Titel erschwammen Maire Osmers (93), Sarah Anischewski (94), Sharina Sarnow (96), Tim Höpfner (95) und Konstantin Dietz (98).

# Sowislok neuer Weser-Ems-Meister

**Delmenhorst (mei).** Schöner Erfolg für Max Sowislok: Der Boxer des TV Jahn Delmenhorst gewann das Finale der Weser-Ems-Meisterschaften und hat sich durch diesen Sieg für die Landesmeisterschaften qualifiziert. Sein Vereinsgefährte Justin Seng zogt im Weser-Ems-Finale den Kürzeren, enttäuschte dabei aber nicht.

Max Sowislok boxte in Wallenhorst gegen Mehmet Geisler vom gastgebenden TSV Wallenhorst. Der Kampf fand im Junioren-Superschwergewicht (+ 86 kg) statt. Von Beginn an demonstrierte der Delmenhorster seine Überlegenheit. Geisler versuchte zwar, Sowislok mit überfallartigen Angriffen zu beeindrucken. Der Jahn-Boxer passte aber gut auf und fing seinen Kontrahenten mit hart geschlagenen linken und rechten Geraden ab. Bereits in der ersten Runde wurde Geisler nach einer rechten Geraden, die Wirkung gezeigt hatte, angezählt. In Runde zwei setzte Sowislok den von den Treffern ziemlich gezeichneten Lokalmatadoren mit Schlägen derart unter Druck, dass nur die Ringseile einen Niederschlag verhinderten. Ringrichter Kyas brach den ungleichen Kampf nach dieser Aktion vorzeitig ab.

In Norden traf Justin Seng im Schüler-Papiergewicht (-44 kg) auf Eyyup Milli (BC Norden). Der zehnjährige Justin Seng zeigte gegen den fast zwei Jahre älteren und auch größeren Milli eine tolle Leistung. Der Delmenhorster bewies eine große Moral und marschierte ständig vorwärts, auch wenn er von dem Boxer aus Norden hart getroffen wurde. Seng gab alles, doch der physisch überlegene Gegner landete immer wieder die besseren Treffer. Milli wurde schließlich zum verdienten Punktsieger erklärt und gewann den Titel.

## IN KÜRZE

**Turniere für den Nachwuchs:** Der FC Hude richtet am kommenden Wochenende in der Halle am Huder Bach gleich vier Fußball-Turniere für den Nachwuchs aus. Am Sonnabend gehen ab 9 Uhr sechs untere E-Junioren-Teams an den Start (TSV Ganderkesee, SF Wüsting, TV Munderloh, TV Jahn, SpVgg Berne, FC Hude), und ab 14 Uhr spielen die E-Junioren ihren Sieger aus (TuS Varrel, TV Munderloh, OT Bremen, FC Huchting, GVO Oldenburg, VfL Wildeshausen, FC Hude I und II). Der Sonntag gehört dann den F-Junioren, wo ab 9 Uhr zunächst der jüngere Jahrgang gefordert ist (GVO Oldenburg, VfL Stenum, SpVgg Berne, SV Brake, TV Jahn, FC Hude I, II und III). Ab 14 Uhr ermittelt dann der ältere Jahrgang den Turniergewinner (TV Munderloh, GVO Oldenburg, SpVgg Berne, SF Wüsting, TV Jahn, VfL Wildeshausen, FC Hude I und II).

**Gastgeber gewinnt:** Die Oldie-Fußballer des VfL Stenum haben ihr eigenes Hallenturnier gewonnen. Die erste Ü40-Mannschaft des Gastgebers blieb dabei ohne Punktverlust, entschied alle fünf Partien für sich und setzte sich mit 15 Zählern und einem Torverhältnis von 18:8 klar vor dem TSV Ganderkesee II (9) durch. Auf den weiteren Plätzen folgten VfL Stenum II (8), Thedinghausen I (6), TuS Heidkrug I (2) und der Delmenhorster TB I (2). Die meisten Treffer fielen in der Begegnung zwischen Stenum I und Heidkrug I (6:3). Die beiden Unparteiischen Uwe Hense und Michael Plate leiteten souverän und hatten mit den fairen Spielen keinerlei Probleme.

**Treffen im Vereinsheim:** Der Delmenhorster TB weist darauf hin, dass das nächste Treffen der Trainer und Betreuer der Fußballabteilung am kommenden Montag, 8. Februar, um 19 Uhr im neuen Vereinsheim stattfindet. (mei)

# Eitel Sonnendschein bei der VG Del-Berg-Um

## Landesliga-Volleyballerinnen feiern 3:0-Siege gegen Wiesmoor und Jahn Delmenhorst

VON GERHARD GÖLDENITZ

**Delmenhorst.** Einen überaus ereignisreichen Nachmittag erlebten die zahlreichen Zuschauer beim Heimspieltag der VG Del-Berg-Um in der Volleyball-Landesliga der Damen. Die Gastgeberinnen blieben dabei ohne Satzverlust und besiegten neben TG Wiesmoor (25:18, 25:18, 25:20) auch den Ortsrivalen TV Jahn Delmenhorst souverän (25:21, 28:26, 26:24).

Eitel Sonnenschein herrscht im Lager der VG Del-Berg-Um, die mit Wiesmoor und Jahn zwei Teams aus der Spitzengruppe zu Gast hatte und sich in glanzvoller Manier durchsetzte. Im Match gegen den Vierten aus Wiesmoor erwischten sie einen blendenden Start und holten sich eine 5:2-Führung. Vor allem am Netz waren die VG-Damen ihren Gegnerinnen überlegen, weil sie dort aggressiver im Block standen und kaum einen gegnerischen Angriff zuließen. Da aber der eigene Außenangriff zunächst Schwächen zeigte, mussten die Angriffspunkte über die Mitte, wo mit Nina Kovacevic eine groß gewachsene Spielerin stand, gemacht werden. Als dann nach 16:13 sechs Punkte in Folge geholt wurden, war der Satz entschieden.

Auch im folgenden Durchgang waren die Delmenhorsterinnen die spielbestimmende Mannschaft, die sich auch von einem zwischenzeitlichen Rückstand nicht beeindrucken ließen und mit zwei Aufschlagserien den Sack zumachten. Der letzte Durchgang bot nur wenige Höhepunkte, und nach knapp einer Stunde war das Spiel zu Gunsten der Gastgeber entschieden. Somit hatten die VG-Damen ihr erstes Ziel, so wenig wie möglich Kraft zu lassen, erreicht.

VG-Spielerin Nina Kovacevic (rechts) überwindet mit einem cross geschlagenen Ball den Block ihrer ehemaligen Mannschaftskolleginnen. FOTO: GERHARD GÖLDENITZ

Jetzt konnte das prestigeträchtige Match gegen den Ortsrivalen Jahn beginnen. Nur mühsam ins Spiel kommend, fand das Team von Trainer Marco Thiel zunächst nur wenige Mittel, die bewegliche Abwehr der Gäste zu knacken. Am Netz blieben beide Teams auf Augenhöhe und erst als Jahn mit 12:8 in Front ging, berappelten sich die von zahlreichen Zuschauern angefeuerten Gastgeber. Mit platzierten Angaben holten sie auf und glichen schließlich zum 20:20 aus. Am Netz jetzt wesentlich aggressiver, holten sie sich die letzten Punkte zum Satzerfolg.

Im zweiten Abschnitt entwickelte sich dann ein hochdramatisches Spiel, bei dem die VG erst mit 5:0 in Führung ging, ehe Jahn konterte und wieder aufholte. Das Spiel blieb lange Zeit völlig ausgeglichen, ehe zum Ende hin erneut die Gastgeberinnen nach einem offenen Schlagabtausch die Nase vorn behielten. Auch danach begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe. In einem insgesamt mehr als spektakulären Spiel siegte schließlich die VG Del-Berg-Um mit 3:0, nahm damit erfolgreich Revanche für die Hinspielniederlage und schob sich zudem in der Tabelle vor den Konkurrenten aus dem Stadtsüden.

**VG Del-Berg-Um:** Albrecht, Evers, Frohburg, Kovacevic, Kehse, Möller, Thiel, van Zadel.

**TV Jahn Delmenhorst:** Scherf, Stehr, Britta Niehaus, Stark, Skandera, Rosenberger, Lux, van Lengen, Schäfer, Katrin Niehaus, Schaar.

# Wechselbad der Gefühle: DSK für Aufholjagd belohnt

VON OLIVER MEIBOHM

**Delmenhorst.** Das Auswärtsspiel gegen SC Königsspringer Hamburg gestaltete sich für den Tabellenführer der 2. Schach-Bundesliga, den Delmenhorster SK, zu einem Wechselbad der Gefühle. Die trotz eines ausgeglichenen Punktekontos gegen den Abstieg kämpfenden Gastgeber trumpften stark auf und führten schnell mit zwei Punkten Vorsprung. Am Ende setzte der DSK sich aber mit 5:3 durch und bleibt ohne Verlustpunkt an der Tabellenspitze

An Brett sechs hatte der Hamburger Jörg Lampe das Glück, dass DSK-Topscorer Bernd Korsus schon nach 25 Zügen aufgeben musste. Zwar hatte Korsus, der den Delmenhorster Reigen der Qualitätsopfer eröffnete, starken Angriff erhalten, aber völlig unbedrängt eine Figur stehen lassen. Den zweiten Schlag teilte Julian Zimmermann aus, der am zweiten Brett den erstmalig angetretenen Internationalen Meister Ewgeni Gisbrecht unmittelbar nach Verlassen der Theoriepfade durch ein Hinlenkungsopfer auf h6 auf die Verliererstraße brachte. Doch Mannschaftsführer Tobias Jugelt konterte und läutete mit seinem Sieg die Aufholjagd der Delmenhorster ein. Sein Gegenüber Ilja Rosmann war in dieser Partie in allen Belangen unterlegen. Zu seinem Entwicklungsnachteil kamen erst ein Bauern-, dann ein Qualitäts- und schließlich der Partieverlust.

Nachdem Spitzenmann Michal Luch und Markus Lammers (Brett vier) sich noch jeweils auf ein friedliches Remis geeinigt hatten – für Luch war es das fünfte Unentschieden im fünften Spiel –, verstanden alle drei noch spielenden Delmenhorster das Signal. David Höffer (Brett sieben) nutzte den Nachteil der zu passiv agierenden Dame des Hamburgers Friedrich Wagner eiskalt aus. Mit einem Qualitätsopfer begann er, ein Mattnetz zu stricken, aus dem es kein Entrinnen gab.

Auch Fred Hedke, der ebenfalls erstmalig ins Team rückte, gab ganz bewusst die Qualität für Springer und Bauern. Seine weit reichende Kalkulation, im Verlaufe einen unwiderstehlich marschierenden Freibauern bilden zu können, erwies sich als richtig. Das längste Spiel des Tages lieferten sich Max Borgmeyer und Malte Meyer an Brett acht. Im Vierspringerspiel bewies der Delmenhorster Meyer den besseren Durchblick und eroberte noch in der Eröffnung einen wichtigen Zentralbauern. Trotz zäher Verteidigung gab Borgmeyer nach einem weiteren Bauernverlust im 79. Zug auf, so dass der DSK einen schwer erkämpften 5:3-Erfolg feierte.

Der ungeschlagene Tabellenführer aus Delmenhorst erwartet am kommenden Sonntag in seinem Spiellokal Hotel Thomsen an der Bremer Straße den Letzten Tempo Göttingen, der im Vier-Punkte-Spiel gegen Norderstedt den Kürzeren zog.

## TISCHTENNIS-TELEGRAMM

**Bezirksliga Ost (Herren)**

**TTSC 09 Delmenhorst III – VfL Wildeshausen 8:8:** Ramke/Albers – Spille/Fesser 11:7, 11:5, 11:9; Kukemüller/Mach – Rang/Rüdebusch 9:11, 7:11, 3:11; Hilbig/Werth – Hakemann/Kruse 11:9, 11:7, 11:4; Ramke – Rüdebusch 7:11, 12:13, 15:13, 11:7, 7:11; Kukemüller – Rang 12:10, 9:11, 9:11, 11:4, 6:11; Albers – Hakemann 11:6, 10:12, 12:10, 11:8; Hilbig – Spille 10:12, 11:8, 11:5, 9:11, 11:8; Werth – Kruse 11:9, 10:12, 11:9, 11:4; Mach – Fesser 11:6, 6:11, 10:12, 11:2, 8:11; Ramke – Rang 9:11, 12:10, 11:5, 5:11, 8:11; Kukemüller – Rüdebusch 6:11, 6:11, 11:5, 9:11; Albers – Spille 11:6, 8:11, 11:5, 11:3; Hilbig – Hakemann 14:12, 9:11, 11:7, 9:11, 11:2; Werth – Fesser 4:11, 11:5, 12:10, 9:11, 10:12; Mach – Kruse 11:8, 11:8, 11:2; Ramke/Albers – Rang/Rüdebusch 11:8, 11:8, 6:11, 9:11, 11:13

**TV Hude III – SV BW Langförden III 9:6:** Feistel/Lehmkuhl – Bayoud/Kuntz 14:12, 12:10, 11:3; Rohlfs/Manskopf – Koopmeiners/Endemann 9:11, 9:11, 11:5, 10:12; Schulz/Schrader – Heitmann/Meyer 11:9, 8:11, 11:9, 7:11, 11:3; Feistel – Bayoud 11:7, 11:5, 11:8; Rohlfs – Koopmeiners 4:11, 9:11, 8:11; Manskopf – Kuntz 9:11, 11:7, 11:3, 11:3; Schulz – Heitmann 11:6, 10:12, 11:7, 11:6; Schrader – Meyer 12:10, 7:11, 11:8, 6:11, 11:7; Lehmkuhl – Endemann 13:11, 11:13, 10:12, 3:11; Feistel – Koopmeiners 5:11, 11:3, 5:11, 7:11; Rohlfs – Bayoud 11:4, 11:2, 9:11, 11:6; Manskopf – Heitmann 11:6, 11:0, 11:0; Schulz – Kuntz 11:5, 5:11, 11:8, 10:12, 9:11; Schrader – Endemann 9:11, 8:11, 4:11; Lehmkuhl – Meyer 11:7, 11:5, 11:7 (ale)